Antrag des Kinder- und Jugendparlaments	Vorlagen - Nr.: VO/2623/2013 Status: öffentlich Datum: 03.09.2013 Eingang: 03.09.2013	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg		
Beratende Gremien:	**Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr** **Stadtverordnetenversammlung Marburg**	

Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr. Einrichtung von Kreisverkehren

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, die Überprüfung der Einrichtung von Kreisverkehren zu veranlassen.

Begründung:

Kreisverkehre sind äußerst sinnvoll, da der Verkehrsfluss verbessert wird und die daraus resultierende geringere Abgasbelastung im Sinne aller wäre. Zudem würde auch an einigen Kreuzungen der durch Ampeln bedingte Stromverbrauch wegfallen.
In der KiJuPa-Sitzung vom 3.11.2011 nannte Michael Hagenbring von der Straßenverkehrsbehörde auf die Frage, was der Grund für die wenigen Kreisverkehre in Marburg sei, dass der Umgang mit Kreisverkehren für Blinde schwierig sei. Dies sei in der blindenfreundlichen Stadt Marburg ein K.O.-Kriterium für Kreisverkehre.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass ich bis auf 2 Kreuzungen (Erlenring, Wilhelmsplatz) ausschließlich Kreuzungen anführe, die sehr wenig oder gar nicht durch blinde Fußgänger frequentiert werden. Diese Aussage treffe ich aufgrund eines Gesprächs mit meinem Vater, der als Internatsleiter der Blista in Marburg abschätzen kann, in welcher Häufigkeit blinde Fußgänger Kreuzungen überqueren.

Aus diesem Grund beantrage ich die Überprüfung der Einrichtung von Kreisverkehren an folgenden Stellen:
¤ Bauerbach-Schröck + Marburg-Kirchhain
¤ Zeppelinstraße + Cappeler Straße
¤ Südspange + Am Krekel
¤ Wilhelmsplatz
¤ Frauenbergstraße/ Friedrich-Ebertstraße + Cappeler Straße

¤ Am Köppel + Beltershäuserstraße
¤ Erlenring + Bei St. Jost
¤ Südspange + Gisselberger Straße

Für das Kinder- und Jugendparlament der Universitätsstadt Marburg

David Rommelspacher
Vorstandsmitglied und Delegierter des Gymnasiums Philippinum